



GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2011

Unsere Vereinigung führte im Jahr 2011 unter der Leitung von Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou folgende Studienfahrten durch:

Antike und frühes Christentum in Rom

17.–25. März 2011
(siehe Antike Kunst 54, 2011, 163)

Griechenland: Attika-Böotien-Eretria

17.–28. April 2011
(siehe Antike Kunst 54, 2011, 163)

Ein herzlicher Dank geht auch an dieser Stelle an Herrn Dr. Claude Léderrey für die spannende und lebendige Führung durch die Schweizer Grabung in Eretria.

Antike Kunst in London und Oxford

28.–31. Juli 2011
(siehe Antike Kunst 54, 2011, 164)

Kleinasien II: Konstantinopel, Troja und das antike Ionien

18. Oktober – 1. November 2011
(siehe Antike Kunst 53, 2010, 169)

Diese Reise war ein besonderes Erlebnis! Ein herzlicher Dank geht an unser Mitglied, Herrn Dr. Nicholas Corfù, dessen Vorträge über antike Numismatik und Alt-Orientalistik sowie über einen neuzeitlichen «trojanischen Krieg» von allen Reiseteilnehmern mit grossem Interesse verfolgt wurden. Dankbar denken wir auch an unseren hervorragenden türkischen Reiseleiter, Herrn Ahmet Kolsal, der unsere Gruppe begleitet und die Reise mit seinem bewundernswerten Fachwissen bereichert hat.

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2012

Kykladen. Lebenswelten einer frühgriechischen Kultur

17. März 2012

Führung von Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou durch die Sonderausstellung im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe.

Historische Landschaften Griechenlands I: Südarkadien, Messenien, Lakonien mit der Halbinsel Mani.

2.–16. April 2012
(siehe Antike Kunst 54, 2011, 164)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Von Ankara nach Izmir. Archäologische Studienreise zu den Kulturen Zentralanatoliens

7.–20. Mai 2012

Reiseleitung: Dr. Christian Zindel

Anatolien ist eine ausserordentlich reiche Kulturlandschaft mit zahlreichen, gut erhaltenen Zeugen seiner wechsellvollen Geschichte. Wir folgten den Spuren der Geschichte durch die Jahrtausende von den Hethitern bis zu den Osmanen. Zuerst besuchten wir das Archäologische Museum in Ankara, wo viele Funde der im Programm aufgeführten Ausgrabungen ausgestellt sind. Im Gelände folgten sich die Highlights Schlag auf Schlag: Chronologisch geordnet sind dies die bedeutende neolithische Siedlung in Çatal Hüyük, dann die weitläufigen Reste der hethitischen Hauptstadt Hattuscha-Boğazkale und das zauberhafte Quellheiligtum von Eflatun Pinar, das «Midasgrab» im phrygischen Gordion. Aus römischer Zeit das «Monumentum Ancyranum», der Rechenschaftsbericht des Kaisers Augustus an dessen Tempel in Ankara, die eindrucksvollen Stadtanlagen von Hierapolis und Sagalassos, die berühmte Bildhauerschule von Aphrodisias mit vielen, zum Teil unvollendeten Sarkophagen, die gewaltige Agora von Izmir und die kolossalen rekonstruierten Bauten des römischen Sardeis. In Antiochia (Pisidien) und Iconium (heute Konya) wandeln wir auf den Spuren des Apos-



tels Paulus, der auf seinen Missionsreisen hier mehrfach vorbeikam.

Kappadokien ist berühmt für seine byzantinischen Kirchen und Klöster, die oft in den Fels gebaut und mit Fresken geschmückt sind. Wir besuchten die Grabkirche des Gregor von Nazianz bei Güzelyurt (Kızıl Kilise) und mehrere der schönsten bemalten Kirchen in Göreme. Aus seldschukischer Zeit standen die Holzsäulmoschee in Beyshehir und die Ağzikarahan Karawanserei auf dem Programm.

Zum guten Gelingen der Reise mit 18 Teilnehmern trugen auch das angenehme Wetter und die landschaftlichen Schönheiten Anatoliens bei, etwa die geologischen Formationen Kappadokiens mit ihren pittoresken Tuffelsen, der Vulkansee Meke Gölü oder die weissen Sinterterrassen von Pamukkale.

Antike Kunst in Berlin

29. Juli – 2. August 2012

(siehe Antike Kunst 54, 2011, 165)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Historische Landschaften Griechenlands II: Ätolien und Akarnanien. Mit den Inseln Leukas, Kephallenia, Ithaka und Korfu.

8.–22. September 2012

(siehe Antike Kunst 54, 2011, 165)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2013

Unsere Vereinigung plant für 2013 folgende Studienreisen:

Archäologische Studienreise durch Albanien

12 Tage in der ersten Hälfte Mai 2013

Reiseleitung: Dr. Christian Zindel

Albanien ist als Tourismusdestination erst in den letzten Jahren bekannt geworden, bis 1991 war es auch in archäologischer Hinsicht weitgehend terra incognita.

Illyrer, Griechen, Römer, Byzantiner, Venezianer, Türken und kurzzeitig auch Slawen haben die wechselvolle Geschichte des heutigen Albanien bestimmt. Archäologisch bietet das Land vieles, und viel Unbekanntes, weil erst seit einem Dutzend Jahren die Grabungsergebnisse des albanischen Archäologischen Instituts auch in internationalen Zeitschriften publiziert werden.

Wir besuchen die grossen Ausgrabungen in Apollonia Illyrica und in Buthrotum, beides archäologische Parks von grosser Eindrücklichkeit, und unternehmen mit der Fähre einen Tagesausflug zur Mutterstadt etlicher adriatischer Kolonien, nach Kerkyra. Dyrrachium (heute Durrës) war und ist noch heute eine bedeutende Hafenstadt, deren sehenswertes archäologisches Museum zurzeit renoviert wird, aber bis 2013 wieder geöffnet sein sollte. Der Hauch der Geschichte, insbesondere eine Brise der illyrischen Piraten, umweht uns in Shkoder in Nordalbanien, der Hauptstadt des illyrischen Königreichs im 3. und 2. Jahrhundert v. Chr. Die Römer vertrieben die schnellen Piratenschiffe (Liburnen) und eroberten 168 v. Chr. die Balkanhalbinsel. Die illyrischen «Königsgräber» in Selce e Poshtemë, die mächtige Stadt Phoinike und die hellenistische Gründung Antigonia sind weitere Höhepunkte unserer Reise, ebenso die Museen in Tirana, Apollonia, Kruja, Berat und Butrint. Die von Caesar beschriebene Hafenstadt Orikos im Golf von Vlora wird von einem albanisch-schweizerischen Team ausgegraben und steht ebenfalls auf dem Besuchsprogramm.

Mehrere frühchristliche Anlagen (Bylis, Saranda, Butrint) und byzantinische Kirchen und Klöster (Ar-



denica, Berat, Mesopotam) zeugen vom reichen christlichen Leben in Albanien vor der osmanischen Zeit.

Der Reiseleiter selber führte von 1999 bis 2003 die Aussenstelle der Kulturstiftung Pro Helvetia in Tirana und ist an der albanisch-schweizerischen Ausgrabung von Orikos massgeblich beteiligt.

Nordgriechenland mit den Inseln Thasos und Samothrake

10.–25. Mai 2013

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

In Nordgriechenland wurden in den letzten Jahren bedeutende archäologische Entdeckungen gemacht, die unser bisheriges Wissen über Kunst und Kultur der Griechen des Nordens in ungeahnter Masse erweitert und vertieft haben. Die Ausgrabungsfunde der letzten Jahre lassen die historischen und kunstgeschichtlichen Verknüpfungen des griechischen Nordens mit den antiken Poleis im südlichen Griechenland in neuem Licht erscheinen: Pella, Vergina, Lefkadia, Sindos, Derveni, Dion, Stageira, Olynth, Amphipolis, Maroneia, Mesembria, Abdera. Die Kunstdenkmäler in Thessaloniki und dessen archäologisches Museum sind ein «Muss» für den Liebhaber antiker Kunst. Die neuen Ausgrabungen in Kozani sind archäologische Sensationen. Auf der Insel Samothrake befindet sich eines der schönsten und interessantesten Heiligtümer Griechenlands, und die Insel Thasos beeindruckt mit der Fülle ihrer antiken Denkmäler und Naturschönheiten. Das Besichtigungsprogramm umfasst auch erlesene Kunstwerke aus frühchristlicher und byzantinischer Zeit.

Zu allen Studienreisen sind Gäste wie immer herzlich willkommen! Detaillierte Reiseprogramme, zusätzliche Informationen und Anmeldeformulare können ab sofort bei Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou und bei Dr. Christian Zindel (beide Mitglieder unserer Vereinigung) angefordert werden:

Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou
Schlossbergstrasse 31
DE-72070 Tübingen
Tel. 0049-7071-81230, Fax 0049-7071-83113
E-mail: sophiaKaempf@T-online.de

Südtalien im Spiegel seiner vielfältigen Kunst und wechselvollen Geschichte

27. September – 13. Oktober 2013

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

In etwas veränderter Form bieten wir wieder eine umfassende Studienreise nach Südtalien. Seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. entfalteten sich an der Küste Kampaniens, Kalabriens und Apuliens die berühmten Städte der Griechen mit ihren Stadtmauern, Agorai, Theatern und Tempeln und verwandelten bald den Süden Italiens zu einem «Grossgriechenland». In den vielen lokalen Museen sehen wir die gemalten Tonverkleidungen der Tempeldächer, die Fülle der Votivgaben aus den zahlreichen Heiligtümern, die kostbaren Grabbeigaben, die schönsten griechischen Münzen. Aber auch römische Stätten und Denkmäler, byzantinische, freskengeschmückte Grottenkirchen sowie grandiose romanische Kathedralen gehören zu den Sehenswürdigkeiten des italienischen Südens und sind im Reiseprogramm gebührend vertreten. Wichtige Stationen der Reise sind: Paestum, Elea, Vibo Valentia, Reggio di Calabria, Rossano, Stilo, Gerace, Lokroi, Sybaris, Kroton, Herakleia, Metapont, Tarent, Matera, Altamura, Ruvo.

Dr. Christian Zindel
Laurenzenvorstadt 123
CH-5000 Aarau
Tel. 0041-79-747 86 50
chr.zindel@gmail.com